

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0492/18	Datum 09.10.2018
Dezernat: IV	FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	23.10.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	14.11.2018	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	29.11.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen EB KGM	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zur Sanierung Nordflügel des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen
Magdeburg Regierungsstraße 4-6, 39104 Magdeburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die grundhafte Sanierung des Nordflügels des Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen
2. Das Nutzungskonzept, Raum- und Funktionsplan wird bestätigt
3. Die Gesamtfinanzierung in Höhe von 4.400.000 EURO soll zu 80% aus dem Programm EFRE Weltkulturerbe erfolgen. (Eigenmittelanteil der Kommune: 880.000 EURO, Fördermittelanteil 3.520.000,00 EURO).

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	FB 41	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	

				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich FB 41	Sachbearbeiter Dr. Annegret Laabs	Unterschrift AL / FBL Susanne Schweidler
--	--------------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) BGIV	Unterschrift Prof. Dr. Matthias Puhle
--	--

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

Begründung:

Mit Erstellung des Masterplanes 2005 und der Beschlussfassung Nr. 869-28(IV)06 erfolgte die grundsätzliche Beauftragung zur Sanierung des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen. Die Sanierung des Nordflügels ist in diesem auf Projektblatt 6 sehr knapp abgehandelt. Deshalb wird hier ein aktueller Abriss der im Wettbewerbsbeitrag EFRE Kulturerbe beantragten Maßnahme dargestellt.

1. Ausgangssituation

Den Kern der Anlage bildet der 48 m lange zentrale Refektoriumssaal, dessen Vorbilder in den großen Zisterzienserabteien in Zentralfrankreich und Burgund zu finden sind und der als einer der bedeutendsten und größten Räume der Romanik in Deutschland erhalten geblieben ist. Besonders eindrucksvoll ist die östliche Giebelfassade. Im Untergeschoss große Rundbogeneinfahrt, seitlich Fenster, darüber 3 große Rundbogenfenster mit begleitenden Okuli, im Giebel gestaffelte 5-teilige Öffnung mit trennenden Pfeilern und Säulchen, darüber 2 Okuli.

In drei übereinanderliegenden Tonnengewölben ist seit 1975 die Sammlung zeitgenössische Kunst untergebracht. Ein in den 1950er Jahren errichteter Dachstuhl überfängt die Reste eines im 19. Jahrhundert nach mittelalterlichem Vorbild ausgebauten, heute teilweise ruinösen Obergeschosses. Derzeit nicht öffentlich zugänglich sind diese Räume im Dach des Nordflügels. Hier waren bis zur Zerstörung im II. Weltkrieg die Aula der Schule sowie diverse Aufenthaltsräume untergebracht. Angrenzend daran befindet sich der sogenannte „Olymp“, von außen hinter den Rundbogenfenstern gelegen. Diese Räume sind wertvolle Zeugnisse der Geschichte des Hauses, aber aufgrund ihres Zustands derzeit nicht öffentlich begehbar. Dieser Bereich soll für den Besucherverkehr erschlossen werden. Es wird dadurch eine zusätzliche öffentliche Ausstellungsfläche von ca. 400 qm erreicht.

2. Maßnahmebeschreibung

Mit der Baumaßnahme soll der gesamte, teils desolate Zustand des obersten Tonnengewölbes sowie Dachgeschoss und "Olymp" saniert, verbessert und aufgewertet werden.

Die einmalige Verbindung zwischen historischem Gebäudeteil des Mittelalters und der Nutzung als Museum für Kunst der Gegenwart ist als identitätsstiftender Faktor in den letzten Jahren für die Stadt ebenso wichtig geworden, wie der weitere Ausbau der einstigen Klosteranlage zum modernen Kunstmuseum, der seit 2011 schrittweise erfolgt, die Attraktivität des Standortes und somit der Magdeburger Innenstadt kulturtouristisch gestärkt hat.

Darüber hinaus sind in der oberen Tonne, derzeit bereits Ausstellungsfläche, strukturelle Maßnahmen zur Sanierung erforderlich, um die Qualität der Fläche auch in klimatischer Sicht zu verbessern.

Maßnahmen:

- Erneuerung des maroden Dachstuhls und Herrichten der Flächen für die Sammlungspräsentation
- Sanierung der Oberflächen der Decken- und Wandflächen
- Aus- und Umbau des Fußbodens und der nicht mehr funktionstüchtigen Fußbodenheizung aus dem Jahre 1965 im mittelalterlichen Refektorium

3. Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Planung und Ausführung des Vorhabens in Höhe von 4.400.000 EUR sind im Wettbewerbsbeitrag EFRE Nordflügel enthalten.

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtslageplan

Anlage 2: Auszug aus dem Wettbewerbsbeitrag